

Von Ottawa kann die Reise zu dieser Agentur zu Lande, oder zum Theil zu Wasser und zu Land gemacht werden, und da für den Weg zu Land noch keine öffentlichen Anstalten bestehen ist das erstere bei weitem das beste. 9 Meilen (engl.) sind von Ottawa in die Districts Wolmer und Wagen besorgen immerwährend den Verkehr zwischen diesen Orten, die den Passagier für 2f 6d befördern. Von Wolmer geht ein Dampfboot um 7 Uhr Morgens am Dienstag, Donnerstag und Samstag und Passagiere werden durch dasselbe gefahret bei Bonne-Chere Point, oder an Ferrals Landung und 2 Meilen von Kenfrew ohngefähr 3 Uhr Nachmittag.

Die Preise sind:

Cajüte mit Frühstück und Mittagessen . . .	12f 6d
Zwischenbed "	7f 6d
Zwischenbed ohne Kost . . . . .	5f 6d

Die Entfernung von Ferrals Landung bis zu dem Städtchen Kenfrew ist nur 7 Meilen und ein Omnibus wird im nächsten Sommer auf dieser Straße Passagiere für 2f 6d befördern. So kann man von Quebec bis Kenfrew eine Entfernung von 367 Meilen um 21 2f 6d Currant oder 18 Schilling Sterling zurücklegen. Von Kenfrew hat der Einwanderer noch 16 Meilen zu dieser Agentur, und es ist leicht irgendwie bequem hieher zu kommen und von da entlang die Dpeongo Straße, sollte er nicht im Stande oder geneigt sein, zu gehen. Das erste der freien Grundstücke ist 20 Meilen von Ottawasflusse, und da die ganze Länge der Dpeongo Straße, 90 Meilen, sind somit 70 Meilen übrig auf welchen Landsektionen gemacht werden. Diese Straße beginnt an Ferrals Landung am Ottawasflusse, kreuzt die Bonne-Chere bei Kenfrew, und zieht, jetzt eine nordwestliche Richtung nehmend in der Mitte zwischen dem Bonne-Chere und Madawaskasflusse zum See Dpeongo. Es ist im Plane sie in Verbindung zu setzen mit einer unter dem Namen Belles Linie bekannten Straße, die zu den Seen Musafu und Huron leitet, durch eine Seitenstraße die von der Dpeongostraße, im Kirchspiel Burdenel, in einer Entfernung von ungefähr 53 Meilen vom Ottawasflusse abgehen wird, und mit Belles Linie eine große Hauptstraße oder Grundlinie bildet, von Ottawa zum See Musafu, 171 Meilen lang, das Ottawa und Hurongebiet in der Mitte durchschneidend, ein unermeßliches und reiches Land der Ansiedlung eröffnet.

Der Bonne-Chere und Madawaskasfluß, zwischen welchen diese Straße zieht, sind wichtige Nebenflüsse des Ottawa, und liefern eine beträchtliche Menge des besten Holzes, das diesen Strom hinab in Quebec zu Markte kommt. Ueber 40 Meilen der Straße sind jetzt für Wagen zugänglich, und da der Rest künftiges Frühjahr in Stand gesetzt wird, können Ansiedler leicht ihre Familien und Bedürfnisse zu allen Jahreszeiten dahin bringen. Schon seit einigen Jahren haben gelegentlich einige Anweser sich auf wilden Aerenländern in der Nachbarschaft niedergelassen und da außerdem 120 freie Güter bis jetzt zugetheilt worden, werden später anscheinend keine Schwierigkeiten haben, bereitwillige unentgeltliche Hülfe zu finden ihre Häuser aufzubauen und Erleichterung für die Zeit, während sie errichtet werden. Zwölf Mann können eine kleine Wohnung in einem Tage errichten und das dazu nötige Holz findet man immer auf dem Plage. Reizes Mangel ist herrschend unter den Ansiedlern, und keine Gefälligkeit, die irgend einer einem fremden erweisen kann, ist verweigert, ohne Unterschied von welchem Lande er kommt oder wie er zu Gott betet. Alle Ansiedler können sich ihr Land selbst auswählen; wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Sämmtliche Abtheilungen sind abgemessen und numerirt.

Die der Straße zunächst liegende Niederlassungen sind bis jetzt Kenfrew, Douglas und Eganville. Kenfrew ist vom ersten freien Lot an der östlichen Seite 13 Meilen entfernt. Einige 30 Meilen weiter aufwärts, liegt in einer Entfernung von etwa 12 Meilen westlich von Kenfrew die Village Douglas und 14 Meilen weiter westlich liegt die Village Eganville. Letztere ist nur 16 Meilen von der Straße entfernt, jede dieser Villages hat ein Postamt, Mühlen und Verkaufsläden, wo man alle notwendigen Bedürfnisse erhalten kann. In Kenfrew ist eine katholische Kirche, eine schottische Kapelle und eine freie Presbyterianer Kirche, in jeder dieser Kirchen ist je vierzehntägiger Gottesdienst. In Douglas wohnt ein Methodistischer Prediger und hält einen Sonntag dort Vorträge, den andern in Eganville. Zwei Meilen von Douglas ist auch eine katholische Kirche und eine zweite in Eganville, in der ersten ist monatlich einmal Gottesdienst, in der letztern während des Sommers monatlich zweimal und während des Winters einmal. In Mount St. Patrick, drei Meilen vom östlichen Ende der Straße, ist ebenfalls ein Postamt und eine katholische Kirche wo Geistliche jeden Monat Gottesdienst halten.

Die freien Lots am östlichen Ende der Straße liegen innerhalb des künftlich organisirten Townships Grattan, welches schon recht gut angesiedelt ist. Schulen sind bis jetzt an der Straße noch nicht eingerichtet, doch ist kein Zweifel, daß man binnen kurzen Kirchen bauen wird und Schulabtheilungen gründet, und der Ansiedler wird Gelegenheit haben, dem Herrn zu dienen in seinem eigenen Tempel und für seine Kinder die Resultate des Segens zu sehen, welcher aus einer guten Erziehung entspringt. In Betreff der Kirche herrscht in dieser Provinz das System der freiwilligen Theilnahme, die Schulen aber werden sehr liberal von der Regierung unterstützt.